

Kurzbeschreibung

Sozialer Landbau ist eine Perspektive multifunktional verstandener Landwirtschaft: Hauptprodukte sind nicht Verkaufsfrüchte, sondern **Gesundheit und Beschäftigung, Bildung oder Therapie** – der Landbau als Möglichkeit, Menschen an den vielfältigen Tages- und Jahresrhythmen, in Gartenarbeit oder der Arbeit mit landwirtschaftlichen Nutztieren teilhaben zu lassen.

Die Tagung möchte einerseits über das Spektrum Sozialer Landwirtschaft informieren und dem Erfahrungsaustausch mit den mitwirkenden Experten dienen. Im Anschluss an die Vorträge wird an Grundlagen für ein „**Positionspapier Soziale Landwirtschaft in Deutschland**“ gearbeitet, das Ideen, Visionen und Forderungen zur Förderung und Fortentwicklung Sozialer Landwirtschaft liefern soll. Was bedeutet „Mehrwert“ Sozialer Landwirtschaft? Welche Entwicklungsperspektiven gibt es im Spannungsfeld von Therapie, Beschäftigung, Lebensqualität und Wirtschaftlichkeit?

Die Tagungsabschnitte bauen aufeinander auf und bilden eine Einheit, können jedoch auch einzeln besucht werden. Am Sonntag runden Exkursionen zu drei sozialen Landwirtschaftsbetrieben das Programm ab.

Weitere Informationen zur Tagung unter:
<http://www.sofar-d.de>.

Zielgruppe

Die Tagung ist öffentlich. Eingeladen sind sowohl Experten und Akteure der Sozialen Landwirtschaft als auch Studierende und Interessierte.

Freitag, 26.10. 2007

*Ab 13:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer,
Aufhängen von Postern, Auslage von Informationsmaterial,
Registrierung*

Einführung in das Thema

14:00 Uhr Prof. Dr. JÜRGEN HEB
*Dekan des FB Ökologische Agrarwissenschaften,
Begrüßung*

14:10 Uhr Dr. THOMAS VAN ELSSEN
*Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL),
Witzenhausen:*

Soziale Landwirtschaft“ als Chance multifunktionaler
Landbewirtschaftung. Aufbruchstimmung in Europa?

14:40 Uhr Dr. ROBERT HERMANOWSKI
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Frankfurt:
Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf landwirtschaftlichen Betrieben

15:10 Uhr MARIE KALISCH
*Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL),
Witzenhausen:*

Die Vielfalt Sozialer Landwirtschaft in Deutschland –
Überblick und Bestandsaufnahme im Rahmen des EU-
Projekts SoFar

15:40 Uhr *Kaffeepause*

Aufgabenfelder Sozialer Landwirtschaft in Deutschland

16:10 Uhr ALBRECHT FLAKE
Stiftung Eben- Ezer, Lemgo:
Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in der
Landwirtschaft

16:40 Uhr CLAUDIA LEIBROCK
Ev. Landjugendakademie Altenkirchen:
Fort- und Weiterbildung in Sozialer Landwirtschaft am
Beispiel der Schulbauernhöfe

17:10 Uhr UWE WEIMAR und BERNHARD FÖRSTER
Suchthilfe Fleckenbühl:
Suchthilfe durch Landwirtschaft – Therapeutische Ansätze
am Beispiel von Hof Fleckenbühl in Cölbe

17:40 Uhr *Teepause*

18:00 Uhr ULRIKE LAUBACH
Hofgemeinschaft Weide- Hardebek:
„Teilhabe“ als Ziel der Integration von Menschen mit
Behinderung

18:30 Uhr Markt der Möglichkeiten:
Präsentation von Kurzfilmen und Kurzbeiträgen von Teilnehmern;
Studentenprojekt und Ausstellung „Perspektiven in der
Landwirtschaft – die Rolle der Ökologischen Landwirtschaft in
der Gestaltung einer sozialen, solidarischen und ökologischen,
ländlichen Entwicklung“

20:30 Uhr *Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen und
Gedankenaustausch im Gasthaus Krone in Witzenhausen*

Samstag, 27.10.2007

Fallbeispiele und Visionen

9:00 Uhr ANDREA SIEBER und STEFAN SCHOLZ
Hohenfrieder Werkstätten Bayrisch Gmain:
Mit Pflanzen wachsen – berufsbiografische Entwicklungschancen
für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung. Praxisbericht aus der
Hohenfrieder Gärtnerei

9:30 Uhr SABINE GEHLE
Kindergarten Hof Dannwisch in Horst:
Kindergärtnern auf dem Wirtschaftsbetrieb –
Erfahrungen auf Hof Dannwisch

10:00 Uhr GERLINDE NÄGEL
Hofgemeinschaft Klostersee, Cismar:
Das Altenwohnprojekt auf Hof Klostersee –
ein Erfahrungsbericht

10:30 Uhr Dr. MANFRED SCHULZE
Hof Hauser in Wolfhagen:
Soziale Landwirtschaft für die Natur

11:00 Uhr *Kaffeepause*

Arbeitsforum Soziale Landwirtschaft: Visionen, Perspektiven und Schritte für die Zukunft

11:30 Uhr Arbeitsforum Soziale Landwirtschaft.
Einführung und Bildung von Arbeitsgruppen –
Erarbeitung von Grundlagen für ein Positionspapier
Soziale Landwirtschaft

12:15 Uhr Mittagsimbiss und Postersession
Die Aussteller von Postern stehen ab 12:45 Uhr zur
Vorstellung und Diskussion bereit.

13:30 Uhr Arbeitsforum Soziale Landwirtschaft.
Arbeitsgruppen:

- *Was bedeutet „soziale“ Landwirtschaft? Was ist ihr „Mehrwert“? Annäherung und Verständigung über in Bewegung gekommene Begriffe.*

- Welche „soziale“ Landwirtschaft wollen wir? – Spezialisiertes Marktsegment oder Perspektive für einen umfassenden gesellschaftlichen Wandel?
- Soziale Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen der Wirtschaftlichkeit von Beschäftigung und den optimalen Bedingungen für Therapie und Lebensqualität.
- Soziale Landwirtschaft als Chance für Multifunktionalität?

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Vorstellung und Diskussion der Arbeitsgruppen- Ergebnisse im Plenum

18:00 Uhr Abschluss

19:30 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen und Gedankenaustausch im Gasthaus Krone

Sonntag, 28.10.2007

Exkursion zu drei Betrieben

8:00 Uhr Abfahrt in Witzenhausen

(1) Hutzelberghof in Oberrieden

Schulbauernhof, Demeter, Schulklassen-Betrieb mit Übernachtung in der ehem. Dorfschule, wöchentlich wechselnde Gruppen (Klassenfahrten), vielseitiger Gemischtbetrieb mit Verarbeitung (Gemüse, Kühe, Käseherstellung, Brotbacken), 20 ha in Streulage (> 40 Flächen)

(2) Hofgut Richerode bei Jesberg

WfbM, Hephata Diakonie, Biolandbetrieb, 110 ha, Gemischtbetrieb mit Bullenmast, Schweinen, Geflügel, Kartoffeln, Getreide, Kräuterabpackanlage in Kooperation mit Bio-Kräuteranbauer. Vielfältige Einbeziehung von Menschen mit Behinderung in die Bewirtschaftung und Landschaftspflege

13:00 Uhr Mittagessen in Richerode

(3) Hof Hauser bei Wolfhagen

Integration von Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Familienverhältnissen, Natur-Pflegeaktivitäten, Waldprojekt, spezielle Pflege von landwirtschaftlichen Nutztieren, 3,5 ha ökologischer Anbau

17:00 Uhr Zwischenstopp am ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe; Abreise

18:00 Uhr Rückkehr in Witzenhausen; Abreise

Veranstaltungsort und Anreise

Ort der Veranstaltung ist der Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften an der Universität Kassel in Witzenhausen. Witzenhausen ist über Göttingen und Kassel gut mit der Bahn und dem Auto zu erreichen. Weitere Details zur Anreise (u.a. Stadtplan) finden Sie auf der Webseite des Fachbereiches Ökologische Agrarwissenschaften: www.uni-kassel.de/fb11cms/?c=25

Adresse:

Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften,
Nordbahnhofstr. 1a, D-37213 Witzenhausen

Kosten

Der reguläre Beitrag für die Teilnahme an der Tagung incl. Busfahrt, Mittagessen am Sonntag und Kaffeepausen beträgt 70 €
Der ermäßigte Beitrag für Studenten, Schüler und Arbeitslose beträgt 30 €

Die Kosten werden zum Tagungsbeginn bar erhoben.

Unterkunft

Wir bitten die Teilnehmer, die Unterkunft selbst zu organisieren. Eine günstige Übernachtungsmöglichkeit besteht in der DEULA Witzenhausen (Einzelzimmer 31 € oder Zweibettzimmer 22 €, Frühstücksbüffet 7,40 €), www.deula-witzenhausen.de, hotel@deula-witzenhausen.de, Telefon 05542-6003-15. Auch im Hotel Stadt Witzenhausen (Am Sande 8, Telefon 05542-93450, Fax -9345174, HotelStadtWiz@aol.com) können nach Vorbestellung Zimmer gebucht werden.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden sie unter: www.kirschenland.de/Service/Unterbringung/unterbringung.html.

Das Anmeldeformular ist erhältlich bei:

Marie Kalisch
FiBL Deutschland e.V.
Nordbahnhofstr. 1a
37213 Witzenhausen
Tel.: 05542-981655
Marie.Kalisch@fibl.org

Weitere Informationen zum Projekt SoFar (Soziale Landwirtschaft - soziale Leistungen multifunktionaler Höfe):

www.sofar-d.de.



Programm

Öffentliche Tagung

„Der Mehrwert Sozialer Landwirtschaft“

vom 26. bis 28. Oktober 2007



am Fachbereich
Ökologische Agrarwissenschaften
der Universität Kassel
in Witzenhausen